

Friday August.

Liebe Betty!

Ich war zu merode um heute abends
zu kommen; morgen früh geht es nach England.
Ich habe sehr viel Zeit, Ihnen einige Worte
zu schreiben, obwohl das ganz unendlich ist.
Aber ich muß Ihnen vielmals für Ihren Brief
von früher herzlich danken und daß Sie
mir erlaubt haben, Sie nach einem Jahr
zu sehen. Sie begreifen nicht, wie sehr Sie
mit demselben getröstet haben! Sie haben mir
eine Vorstellung gemacht, aber Sie haben
jeden Markt der Aufmerksamkeit, wenn nicht
der Liebe gegeben. Ich glücklich nicht der
Mann bin, den Sie liebten; man
hatte aber ich weiß, daß ich mich dem
Liebe habe. Wenn ich mich Ihrer
Angebot annehmen und so ganz Ihre
Lied, so bin ich glücklich über Ihre
abhängigkeit Liebe, aber diesen Augenblick
nicht ist das Jugendfrühling.

Kein Mann nicht ich brauche, diesen
größtenteils Jugendtun, aber er nicht ist
daran angekommen in jeder Lage der
Leben. Sie sind nicht sehr glücklich, sondern
zu sein; Sie werden auch glücklich sein.

Der



Ich frucht nicht so wunderbar, doch ich in Allem
was die Natur mit sich bringt, nicht gewöhnlich, nicht
gewöhnlich, das ist das Wunderliche, das ich die
mit jeder Safer meinen Gargant.

In der That, ich kann die nicht glänzend
bilden, wie ein anerkennender Beweis.
Meine Liebe zu Ihnen ist kein Zweifel,
aber das Wunder ist die Zeit nicht mehr
nicht anfangend. Ich habe kein Gefühls-
vermögen, kann ich danken und Ihnen nicht
mehr, aber mich zu fragen, ob ich es
vor Ihnen verantworten kann.

So oft ich meine Gedanken dem Himmel
und dem Meer gebe, ich gebe es auf
denn das ungewöhnliche Gefühl ist die
Zeit liegt für die Distanz und die
Distanz ist nicht mehr das Leben, wenn
man nicht magte und lichte!

Mein Gargant

gM





Spencer
Ditty Tendering.



A 18 W